

KUNDENFOKUSSIERTE INNOVATION SICHERT WELTMARKTFÜHRERSCHAFT

Die Bootswerft Empacher setzt auf eine starke Kombination aus Tradition und Fortschritt.



Helmut Empacher

Weltmarktführer war der elterliche Betrieb als Helmut Empacher 1987 als Geschäftsführer eingestiegen ist. Weltmarktführer ist die Bootswerft in Eberbach am Neckar noch heute. Das belegt aktuell die Ruderweltmeisterschaft 2007 in München: Über 40% der teilnehmenden Boote sind von Empacher und über 52% der Gold-, Silber- bzw. Bronzemedailles wurden in Empacher-Booten gewonnen.

„Die Gewinner sind unsere Werbung“, erläutert Empacher. Es ist klar erkennbar, welcher Athlet in welchem Boot sitzt: Empacher-Boote zeichnen sich durch ihre gelbe Farbe aus und sind zudem durch den Empacher-Schriftzug markiert. Die jährlich von Empacher veröffentlichten Gewinn-Statistiken der Rudermeisterschaften verstärken die Werbeeffekte.

„Wir haben engen Kontakt zu den Spitzensportlern, führen viele persönliche Gespräche und versuchen jedem das

BOOTSWERFT EMPACHER GMBH

Gewerk:	Rennruderboote
Standort:	Eberbach am Neckar
Wirkungsraum:	weltweit
Gründungsjahr:	1923
Kundenstruktur:	95% Geschäftskunden, 5% Privatkunden
Mitarbeiter:	85
Internet:	www.empacher.de

Gefühl zu geben, dass er im besten Boot sitzt“, so der Geschäftsführer. Kontakt wird vor allem auf der Regattastrecke gepflegt. Es ist Usus, dass die großen Werften bei den Rennen direkt vor Ort sind. Empacher bietet hier seinen Wettkämpfern einen besonderen Nutzen: Durch den kostenlosen After-Sales-Service werden die Boote „fit“ gehalten und individuelle Einstellungen direkt vor Ort vorgenommen. Am Puls einzelner Athleten, ganzer Mannschaften und Trainer werden bestehende Kundenbeziehungen gepflegt sowie potenzielle Neukunden angesprochen. Gerade deshalb wird im Wettbewerbsumfeld auf den Regattaplätzen besonderes Augenmerk auf die eigene Unternehmenspräsentation gelegt. In puncto Standgestaltung bzw. Werkstattwagen versucht Empacher, immer einen Schritt voraus zu sein. Etwas Besonderes ist auch das Transportangebot von Empacher: Auf Wunsch werden die Rennruderboote gegen eine Aufwandspauschale weltweit zu den Regattastrecken transportiert.

Die Werft ist auf den Bau von Rennruderbooten spezialisiert, daneben gibt es die Trainingsbootlinie sowie die Gig- und Wanderboote für den Freizeitbereich. Gegründet wurde die Firma 1923 vom Großvater der beiden heute tätigen Geschäftsführer. Eine strategische Grundausrichtung zieht sich

durch alle drei Generationen: kundenfokussierte Innovation!

In diesem Punkt kommen die Regattaplätze wieder ins Spiel. Denn zum einen findet hier – unter Orientierung an den Erfolgen anderer Werften – Wettbewerbsbeobachtung statt und zum anderen ist der intensive Austausch mit Athleten und Trainern Ideenschmiede für Neuentwicklungen bei Empacher. „Nur mit unseren beharrlichen Innovationen können wir unsere Marktführerschaft stets aufs Neue behaupten. Wir konzentrieren uns ganz gezielt auf einzelne wenige Innovationen und bringen entsprechend der Produktlebenszyklen pro Jahr zwei bis drei neue Bootsformen heraus. Oft dauert es Jahre, bis sich Neuentwicklungen auf dem Markt durchgesetzt haben, und schlussendlich ist nicht jede Innovation erfolgreich und wird vom Kunden angenommen. So wird nach kritischer Überprüfung manche Produktneuheit zeitnah auch wieder eingestellt“, beschreibt Helmut Empacher den Produktentwicklungsprozess.

Der Produktentwicklung sind im Ruder-sport Freiräume gesetzt. Variabel ist die Bootsform. Geregelt ist das Mindestgewicht der Boote und definiert sind auch die beweglichen Teile. Die Nachahmung durch Wettbewerber ist eine latente Gefahr, einen Schutz leisten Patente.

ERFOLGSFAKTOREN DES BETRIEBS

- Innovation als strategische Grundausrichtung und laufende Herausforderung
- Nähe zum Kunden und Markt als Impuls für Neuentwicklungen
- Gezielte Konzentration auf einzelne Produktentwicklungen entsprechend der Produktlebenszyklen
- Qualitätssicherung durch Schaffung eines Arbeitsplatzes mit ausschließlicher Zuständigkeit und Verantwortung für Endkontrolle
- Umfassende Kundenbetreuung durch kostenlosen After-Sales-Service

Innovation ist bei Empacher Chef-Sache. Geschäftsführende Gesellschafter in dritter Generation sind die Brüder Helmut und Rainer Empacher. Helmut Empacher, Wirtschaftsingenieur, seit 1987 in der Werft tätig, ist für Produktion, Verwaltung und Personal zuständig, der Bruder Rainer Empacher, Architekturstudium, seit 1988 in der Firma, ist für Marketing und Vertrieb zuständig – als Gemeinschaftsaufgabe verantworten beide zugleich die Produktentwicklung.

Unterstützt werden die beiden Brüder von ihrem Onkel Dieter Empacher, einem in den USA tätigen Schiffsbauingenieur. Dieser ist jährlich ca. zwei Wochen in Eberbach, diskutiert mit den Geschäftsführern neue Ideen und setzt diese unter absoluter Loyalität und Verschwiegenheit in konkrete Konstruktionszeichnungen um.

Innovativ war schon der Großvater. Er hat z. B. bereits 1956 in Zusammenarbeit mit BASF das erste Kunststoff-Ruderskiff gebaut, und 1972 wurde bei der Olympiade in München die erste Goldmedaille in einem Kunststoff-Ruderboot – aus dem Hause Empacher – gewonnen. Fragt man Helmut Empacher nach seinem ersten großen Erfolg als Geschäftsführer, so erzählt er begeistert von der Neuentwicklung eines Achters in Zusammenarbeit mit

Ralf Holtmeyer. Das Rennruderboot führte im Jahr 1988 nach zwanzig Jahren das Deutschland-Team zur Goldmedaille in Seoul.

Gleichzeitig schildert Helmut Empacher, dass mit jedem Generationenwechsel ein Neuimpuls für die Werft gesetzt wurde. Er selbst profitiert z. B. von den Erfahrungen aus seiner vorhergehenden vierjährigen Industrietätigkeit im Rahmen von Hightech-Projekten beim Technologiekonzern MBB und kann das Wissen im eigenen Betrieb noch heute gewinnbringend einsetzen.

Die Betriebsübergabe war ein Prozess über mehrere Jahre, sodass für die dritte Generation speziell über die vielfältige Ausbildung in anderen Bereichen gute Voraussetzungen geschaffen wurden, sich zum einen für diese Aufgaben zu qualifizieren und zum anderen die Zukunftsfähigkeit des Handwerksbetriebes abzusichern.

Etwa 500 Rennruderboote und etwa 100 Trainings- bzw. Wanderboote setzt Empacher weltweit jährlich ab. Zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet die Werft im Ausland, ein Drittel im Inland. Die Wettkämpfer wechseln ihre Ruderboote im Zwei- bis Vier-Jahres-Rhythmus – trotz einer Lebensdauer von ca. zwanzig Jahren. Eines der Empacher-Erfolgskriterien ist

sicherlich der hohe Qualitätsstandard. „Wir dürfen uns keine Fehler wie Materialschwäche erlauben. Der Rudersport ist mit einer großen Familie vergleichbar, Fehler verbreiten sich in der Branche nach den Gesetzmäßigkeiten des Schneeballeffekts und unsere hervorragende Marktposition wäre gefährdet“, resümiert Empacher. Qualitätssicherungsmaßnahmen gibt es bei Empacher viele, so etwa die hohe Innovationskraft oder der Arbeitsplatz des Mitarbeiters, der ausschließlich für Endkontrolle zuständig und verantwortlich ist.

Die heutige Marktposition der Bootswerft Empacher GmbH ist Weltmarktführer. Der Markt für Rennruderboote ist gesättigt, er kann nicht weiter wachsen. Weitere Marktanteile möchte Empacher nicht um jeden Preis gewinnen, sondern versteht insbesondere den Wettbewerb als ständige Herausforderung und Quelle für Neuerungen im Rudersport.